



## Niederschrift Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Montag, 25.04.2022
<b>Sitzungsbeginn:</b>	20:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	22:00 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Großer Saal der Stadthalle
<b>Sitzungsnummer</b>	ULF/008/22

---

- 1 Bericht des Magistrats
- 1.1 Bauvorhaben der Firma HofBodenGut Agrar GmbH auf Errichtung von Gewächshäusern
- 1.2 Erneuter Rückschnitt der Vegetation im Umfeld des Gernsheimer Badesees  
Prüfantrag 0247/S/21
- 2 Schaffung eines Naherholungsgebiets, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 09.12.2020 (Vorlage: 0261/S/20)  
hier: Weitergehende Erörterung zur möglichen Herstellung eines Freizeitsees;  
Bewerbung durch Firma Waibel  
  
Zu diesem Tagesordnungspunkt sind alle Damen und Herren der Stadtverordnetenversammlung herzlich eingeladen.
- 3 Bericht aus der HIM-Umweltbeiratssitzung durch Herrn Stadtrat Frank Hammann
- 4 Ziel CO2 neutrale Wasserversorgung/Abwasserentsorgung; hier:  
Kostenermittlung von Ingenieurleistungen  
Prüfantrag des Stadtverordneten Tobias Fetsch vom 31.03.2022, eingegangen am 06.04.2022  
Vorlage: 0101/S/22
- 5 Anpflanzung von Büschen/Sträuchern bzw. Bäumen auf der Fläche zwischen Nato-Straße und dem parallel verlaufenden Beton-Feldweg  
Antrag des Stadtverordneten Tobias Fetsch vom 31.03.2022, eingegangen am 06.04.2022  
Vorlage: 0102/S/22
- 6 Aktion "Rücksicht mach Wege breit"  
Antrag der CDU-Fraktion vom 08.04.2022, eingegangen am 08.04.2022  
Vorlage: 0105/S/22

**Anwesenheit: Siehe beiliegende Teilnehmerliste**

## **Verlauf**

Herr stellv. Ausschussvorsitzender Moritz Conradi begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Ganz besonders begrüßt er Frau Gisela Drumm und Frau Doris Friedrich von der Firma Waibel KG, die unter Tagesordnungspunkt 2 zum Thema Schaffung eines Naherholungsgebietes referieren werden.

Er stellt fest, dass folgende Damen und Herren stimmberechtigt sind:

Für die CDU-Fraktion: Herr Conradi, Frau Schmitt-Bischof, Herr Hillerich

Für die SPD-Fraktion: Frau Goetz, Herr Bayer

Für die Fraktion B90/Die Grünen: Frau Weinmann

Für die FDP-Fraktion: Herr Marek

## **1 Bericht des Magistrats**

### **1.1 Bauvorhaben der Firma HofBodenGut Agrar GmbH auf Errichtung von Gewächshäusern**

Die Firma HofBodenGut Agrar GmbH & Co. KG, Claus-Kroencke-Straße 7, Gernsheim beabsichtigt, in der Gemarkung Klein-Rohrheim Gewächshäuser zu errichten.

Aus diesem Grund ist vorgesehen, in der Sitzung des Ortsbeirats Klein-Rohrheim am 17.05.2022 das Bauvorhaben entsprechend zu präsentieren.

Ziel dieser Präsentation ist es, die Mitglieder des Ortsbeirats Klein-Rohrheim, der Stadtverordnetenversammlung sowie des Magistrats zu informieren und die Gelegenheit zu bieten, Fragen zu stellen. Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung sowie des Magistrats erhalten in dieser Sitzung Rederecht.

### **1.2 Erneuter Rückschnitt der Vegetation im Umfeld des Gernsheimer Badesees Prüfantrag 0247/S/21**

Herr Bürgermeister Burger teilt mit, dass die Bauverwaltung vor einem umfangreichen Rückschnitt des Bewuchses am Gernsheimer Badesees die untere Naturschutzbehörde um eine Stellungnahme für das Vorhaben gebeten hat.

Folgende Antwort hat die Bauverwaltung von Herrn Gabriel Siebert erhalten:

"Grundsätzlich wäre die Rodung des Gehölzbestandes aus naturschutzfachlicher und -rechtlicher Sicht überhaupt nur dann eine in eine Abwägung einzubringende Option, wenn diese Maßnahme nachweislich den gewünschten Effekt herbeiführen kann.

Wir sind für eine solche Beurteilung nicht zuständig, sie ist durch ein Fachgutachterbüro darzustellen und zu belegen. Ohne einen solchen Nachweis ist dieser Eingriff in Natur und Landschaft vermeidbar und nicht zulässig.

Wir möchten an dieser Stelle vorsorglich darauf hinweisen, dass eine solche Rodung nicht nur die Eingriffsregelung tangiert, sondern auch den gesetzlichen Artenschutz mit der Notwendigkeit zum Erbringen entsprechender Gutachten und damit zusätzlich verbundener Kosten. "

"Der fachlichen Beurteilung des Büros ProLimno (Juli/August 2021) sind unter Kapitel 4 eine Reihe von Maßnahmen-Empfehlungen zu entnehmen, die aus Sicht des Naturschutzes als zumutbare Alternativen zur Verbesserung der Gewässersituation angesehen werden. Mit diesen Maßnahmen kann der verfolgte Zweck am gleichen Ort mit einer geringeren Beeinträchtigung in den Naturhaushalt gegenüber einer flächigen Gehölzrodung erreicht werden. Diese Maßnahmen sind daher in den Fokus zu setzen. "

Die Bauverwaltung schließt sich der Meinung von Herrn Siebert an. Es sollten erst die von ProLimno (siehe Beiblatt) vorgeschlagenen Maßnahmen umgesetzt werden.

Nach einer Begutachtung, ob diese Maßnahmen erfolgreich waren, kann ein weiteres Vorgehen, wie z.B. eine Rodung nach vorheriger Begutachtung, in Betracht gezogen werden.

**2 Schaffung eines Naherholungsgebiets, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 09.12.2020 (Vorlage: 0261/S/20) hier: Weitergehende Erörterung zur möglichen Herstellung eines Freizeitsees; Bewerbung durch Firma Waibel**

**Zu diesem Tagesordnungspunkt sind alle Damen und Herren der Stadtverordnetenversammlung herzlich eingeladen.**

Herr Bürgermeister geht einleitend auf die Historie ein.

Das seinerzeit beauftragte Büro Gürtler befasste sich bereits im Jahr 1990 mit der Erstellung eines Renaturierungsplans. Im Jahr 2011 erfolgte die Erstellung eines Regionalplans durch das RP Darmstadt. Zunächst sollte das Gebiet zu einem Gebiet zum Abbau oberflächennaher Rohstoffe ausgewiesen werden. Darauf folgten weitere gutachterliche Untersuchungen.

Herr Bürgermeister Burger berichtet, dass die Geschäftsführerinnen, Frau Drumm

und Frau Friedrich von der Firma Waibel, an ihn herangetreten seien mit dem Ziel, den Damen und Herren der Stadtverordnetenversammlung sowie des Magistrats das Projekt „Schaffung eines Naherholungsgebiets - Herstellung eines Freizeitsees“ vorzustellen.

Die Geschäftsführerinnen der Firma Waibel, Frau Drumm und Frau Friedrich gehen zunächst auf die Historie aus dem Jahr 2007 ein und erläutern die Beweggründe der Firma Waibel, das potenzielle Kiesabbaugebiet „Wertchen“ in der Gemarkung Gernsheim als Fläche für die Schaffung eines Naherholungsgebiets mit Kiesgewinnung auszuweisen.

Sie berichten von einem sehr großen Erfahrungsschatz im Bereich Kiesgewinnung und im Umgang mit Genehmigungsverfahren aller Art.

Nach den Ausführungen werden seitens der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung sowie des Magistrats folgende Fragen gestellt:

Herr Trock fragt an, ob es sich bei dem künftigen Badesees um einen Natursee handelt. Er verweist auf die notwendige Schaffung von entsprechender Infrastruktur wie Toilettenanlagen, Kiosk etc. Des Weiteren weist er darauf hin, dass das Naherholungsgebiet/der Freizeitsee in einem Überschwemmungsgebiet liegt.

Frau Drumm teilt mit, dass die Realisierung eines Freizeitsees in einem naturschutzrechtlich sensiblen Gebiet ein aufwendiges und kostenintensives Planfeststellungsverfahren mit sich zieht, mit offenem Ausgang.

Die Stadt Gernsheim müsse sich positionieren, ob eine generelle Zusammenarbeit zwischen der Stadt Gernsheim und der Firma Waibel denkbar sei. Die Bedarfe und Erwartungen der Stadt Gernsheim müssen in das Projekt mit einfließen. Dies soll gemeinsam mit den städtischen Gremien bzw. mit dem Magistrat erarbeitet werden, Gutachten müssen in Auftrag gegeben werden etc.

Frau Drumm berichtet weiter, dass der Kiesabtransport auf dem Wasserweg vorgesehen ist. Mit entsprechenden Förderbändern werde der Kies unmittelbar auf Schiffe verladen.

Frau Weinmann fragt nach der Größe des Kies-Abbaugebiets und nach der Priorisierung.

Frau Friedrich teilt mit, dass zunächst der Natursee mit sanitären Anlagen und ggf. Kiosk entstehen soll. Hier sollen die Erfahrungswerte des alten Kieslochs mit einfließen.

Herr Stadtrat Kramer schlägt einen Durchstich zum Rhein vor.

Frau Drumm teilt hierzu mit, dass diese Umsetzung gesetzlich schwierig sein wird. Tendenziell werden derzeit alle Öffnungen zu Kiesgruben geschlossen. Seitens der Wasser- und Schifffahrtsdirektion könnte es umweltrechtliche Probleme geben. Hier müsste eine entsprechende Anfrage gestellt werden.

Frau Draut fragt nach dem Zeitfenster der Ausbaggermöglichkeiten.

Frau Drumm teilt mit, dass dies vom Ausbaggervolumen abhängt. Außerdem seien Böschungswinkel, Schutzzonen, die Errichtung des Badestrands, Berücksichtigung von Flachwassertiefen u. v. m. zu berücksichtigen.

Herr Diller fragt nach der weiteren Vorgehensweise.

Herr Bürgermeister Burger teilt mit, dass die Grundlage der weiteren Vorgehensweise zunächst der Prüfantrag der SPD-Fraktion vom 12.11.2020 sei.

Zu gegebener Zeit müsse ein Grundsatzbeschluss durch die städtischen Gremien erfolgen. Hier müsse man sich positionieren, ob ein solches Großprojekt mit der Firma Waibel angegangen werden soll.

Herr Diller fragt an, ob dieses Kiesabbauprojekt öffentlich ausgeschrieben werden muss. Herr Bürgermeister Burger teilt mit, dass dies ebenfalls geprüft werden müsse. Ebenso seien die Eigentumsverhältnisse zu prüfen.

Herr Fertig verweist darauf, dass der künftige Natursee in einem Überschwemmungsgebiet liegen würde und im Falle eines Hochwassers mit Verunreinigungen des Sees (Treibholz, Verschlammung etc.) zu rechnen sei.

Herr Fetsch fragt nach der momentanen Preisentwicklung im Bereich Kiesabbau.

Frau Drumm teilt mit, dass nach wie vor einen großen Kiesbedarf vorherrscht.

Nach der ausführlichen Aussprache dankt Herr stellvertretender Vorsitzender Conradi abschließend den Damen Drumm und Friedrich für die sehr informative Präsentation.

Die Präsentation wurde den Damen und Herren der Stadtverordnetenversammlung sowie des Magistrats ausgehändigt und ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

### **3 Bericht aus der HIM-Umweltbeiratssitzung durch Herrn Stadtrat Frank Hammann**

Herr Stadtrat Frank Hammann berichtet aus der letzten HIM-Umweltbeiratssitzung, die am 22.03.2022 als Videokonferenz stattfand.

Das Protokoll dieser HIM-Umweltbeiratssitzung wurde auf Wunsch von Herrn Stadtrat Hammann den Fraktionsvorsitzenden zur Verfügung gestellt.

Herr Stadtrat Hammann teilt abschließend mit, dass in der Zeit vom 06.06. – 17.06.2022 eine Firmenbesichtigung durch die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft sowie des Magistrats möglich sei.

### **4 Ziel CO2 neutrale Wasserversorgung/Abwasserentsorgung; hier: Kostenermittlung von Ingenieurleistungen**

**Prüfantrag des Stadtverordneten Tobias Fetsch vom 31.03.2022,  
eingegangen am 06.04.2022  
Vorlage: 0101/S/22**

Seitens des Stadtverordneten Tobias Fetsch wird folgender Antrag vorgelegt:

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

als fraktionsloser Stadtverordneter beantrage ich, die  
Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

„Der Magistrat wird gebeten, folgende Fragen gegliedert nach den Bereichen  
"Wasser" und „Abwasser" zu beantworten:

1. Mit welchen Kosten für Ingenieurleistungen zur Untersuchung bzw. Analyse der momentanen CO2 Emission bei der städtischen Wasser- und Abwasserversorgung muss gerechnet werden?
2. Welche Fördermittel gibt es für Ingenieurleistungen und für möglicherweise einzuleitende Gegenmaßnahmen zur CO2 Emissionsverringierung in den Bereichen der städtischen Wasser- und Abwasserversorgung von EU, Bund und/oder Land?“

Herr Bürgermeister teilt vorab folgendes mit:

- Die Schöfferstadt Gernsheim bezieht seit mehreren Jahren CO2-neutralen Ökostrom; 100 % der Stromliefermenge stammen aus Anlagen mit regenerativen Einsatzstoffen.
- Die Schöfferstadt Gernsheim hat bereits vor einigen Jahren damit begonnen, den Energieverbrauch im Wasserwerk und der Kläranlage zu reduzieren.
- Auf der Kläranlage wurde bereits in 2013 eine Energieeffizienzanalyse, die zu 75 % mit Fördermitteln finanziert wurde, durchgeführt. Mit der Energieeffizienzanalyse wurde ein Maßnahmenkonzept zur Energieeinsparung erarbeitet, dass in den Folgejahren vollständig umgesetzt wurde. Maßnahmen mit den größten Einsparpotentialen waren hierbei u.a. der Austausch der Belüftungselemente und der Gebläse, der Austausch des Rührwerkes im Denitrifikationsbecken 1 sowie die Umgestaltung/Erneuerung Phosphatfällung. Darüber hinaus wurde ein neues Blockheizkraftwerk angeschafft, dass Strom in Höhe von bis zu 235.000 kWh pro Jahr für den Eigenbedarf erzeugt. Die bereits Ende 2007 auf dem Dach installierte Photovoltaikanlage erzeugt Strom in Höhe von +/- 20.000 kWh pro Jahr. In den letzten 3 Jahren wurden im Schnitt noch rd. 303.000 kWh Strom fremd bezogen.
- Der fremdbezogene Strom des Wasserwerks lag in den letzten 3 Jahren im Schnitt bei rund 707.000 kWh jährlich. Hauptstromabnehmer im Wasserwerk sind die Netzpumpen. Diese wurden vor einigen Jahren mit Frequenzumrichtern zur Drehzahlregelung ausgestattet. Hierdurch wurde ein Einsparpotential generiert. Die bereits Ende 2008 auf dem Dach der Werkstatt

(Friedrich-Wöhler-Str.) installierte Photovoltaikanlage erzeugte Strom in Höhe von +/- 20.000 kWh pro Jahr. Bei Neuanschaffungen wird auf die Energieeffizienz geachtet.

- Die Straßenlaternen wurden auf Quecksilberdampflampen umgestellt.

Anschließend beantwortet Herr Bürgermeister Burger die im Antrag des Herrn Fetsch aufgeführten Fragen wie folgt:

**Zu 1.)**

**Mit welchen Kosten für Ingenieurleistungen zur Untersuchung bzw. Analyse der momentanen CO<sub>2</sub>-Emission bei der städtischen Wasser- und Abwasserversorgung muss gerechnet werden:**

Im Jahr 2013 wurde wie zuvor beschrieben eine Energieeffizienzanalyse für die Kläranlage erstellt. Die Ingenieurkosten beliefen sich auf 27.200,00 €. Hierfür erhielt die Stadt Gernsheim Fördermittel in Höhe von 20.400,00 €. Der Eigenanteil der Stadt betrug 6.800,00 €. Unter Gesichtspunkten der momentanen Preisentwicklungen dürfte eine Energieeffizienzanalyse zurzeit bis zu 35.000 € kosten. Eine neuerliche Analyse für die Kläranlage wird seitens der Technischen Betriebe allerdings als nicht zielführend erachtet.

Die Technische Betriebe schätzen die Ingenieurkosten für eine Energieeffizienzanalyse im Wasserwerk ähnlich hoch ein. Sofern man sich lediglich auf den Betrieb der Netzpumpen konzentriert, schätzen die Technischen Betriebe die Kosten auf rd. 10.000 €.

**Zu 2.)**

**Welche Fördermittel gibt es für Ingenieurleistungen und für möglicherweise einzuleitende Gegenmaßnahmen zur CO<sub>2</sub> Emissionsverringern in den Bereichen städtischen Wasser- und Abwasserversorgung von EU, Bund und/oder Land?**

Aktuelle Förderungen in Bezug auf Ingenieurleistungen sind den Technischen Betrieben nicht bekannt. Seit Antragseingang konnten keine aktuellen Fördermöglichkeiten zur Einleitung von Gegenmaßnahmen recherchiert werden. Lediglich ein KfW-Energieeffizienzprogramm, welches Energieeffizienzmaßnahmen im Bereich Produktionsanlagen/-prozesse gewerblicher Unternehmen mit zinsgünstigen Darlehen unterstützt wurde recherchiert. Ob die Stadt hiervon profitieren würde, ist noch fraglich.

Nach seinen Ausführungen schlägt Herr Bürgermeister Burger vor, den Antrag als erledigt zu erklären.

Herr Fetsch teilt hierzu mit, dass sein Antrag weiterhin im Geschäftsgang bleiben soll.

Ihm ginge es in seinem Antrag um die Beauftragung eines Fachbüros mit dem Ziel, weitere Co<sub>2</sub>-Einsparpotenziale im Bereich Wasserversorgung/Abwasserentsorgung zu ermitteln und eine CO<sub>2</sub>-Bilanz erstellen zu lassen und zu verbessern.

## **ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Ablehnung**

Ja-Stimmen : -  
Nein-Stimmen : 4 (3 CDU, 1 FDP)  
Enthaltung : 3 (2 SPD, 1 Bündnis 90/Die Grünen)

### **5 Anpflanzung von Büschen/Sträuchern bzw. Bäumen auf der Fläche zwischen Nato-Straße und dem parallel verlaufenden Beton-Feldweg Antrag des Stadtverordneten Tobias Fetsch vom 31.03.2022, eingegangen am 06.04.2022 Vorlage: 0102/S/22**

Seitens des Stadtverordneten Tobias Fetsch wird folgender Antrag vorgelegt:

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

als fraktionsloser Stadtverordneter beantrage ich, die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

„Der Magistrat wird gebeten, folgende Maßnahme umzusetzen:

1. Die Anpflanzung von heimischen Sträuchern/Büschen/Hecken in Zone 1 der Freifläche zwischen Nato-Straße und Beton-Feldweg und hier in den Freiflächen zwischen den Bäumen. (Siehe Foto der Anlage)
2. Die Anpflanzung von heimischen Bäumen und Sträuchern/Büschen/Hecken in Zone 2 der Freifläche zwischen Nato-Straße und Beton-Feldweg. (Siehe Foto der Anlage)
3. Die Kosten sind aus eventuellen Ausgaberesten der jeweiligen Produkte des laufenden Haushaltes zu entnehmen, wobei mögliche Zuschüsse, der Verkauf von Öko-Punkten und/oder die Anerkennung als Maßnahme zum etwaigen Ausgleich geprüft werden sollen.“

Herr Bürgermeister Burger teilt mit, dass die Maßnahme der Erweiterung der Biotopvernetzung entlang der NATO-Straße angestoßen wurde und bereits läuft.

Die Maßnahme wurde der Unteren Naturschutzbehörde vorgestellt und dort offiziell angefragt. Ebenso wurde ein Gutachter mit der Bewertung der Ökopunkte und der entsprechenden Beantragung bei der Naturschutzbehörde beauftragt. Ein entsprechendes Gutachten wird in Kürze erstellt. Mit der Anpflanzung soll im Herbst 2022 begonnen werden.

Nach den Ausführungen des Bürgermeisters erklärt Herr Fetsch den Antrag für erledigt.

### **6 Aktion "Rücksicht mach Wege breit" Antrag der CDU-Fraktion vom 08.04.2022, eingegangen am 08.04.2022 Vorlage: 0105/S/22**

Seitens der CDU-Fraktion wird folgender Antrag vorgelegt:

Die CDU-Fraktion beantragt und bittet die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen:

„Der Magistrat der Schöfferstadt Gernsheim wird gebeten, sich der Aktion "Rücksicht macht Wege breit" des Regionalbauernverbandes Starkenburg e.V. anzuschließen und sich dadurch für mehr gegenseitige Rücksichtnahme einzusetzen. Gemeinsam mit den örtlichen Vertretern des Bauernverbandes und den ansässigen Ortslandwirten sollen geeignete Feld- und Wirtschaftswege ausgewählt werden, auf denen die entsprechenden Piktogramme angebracht werden können.“

**ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung**

Ja-Stimmen : 3 (CDU)  
Nein-Stimmen : -  
Enthaltung : 4 (2 SPD, 1 Bündnis 90/Die Grünen, 1 FDP)

Gelesen, genehmigt und unterschrieben

Vorsitzender

Schrifführerin  
sp